

VOA-UMFRAGE IM FRÜHJAHR 2024

Aktueller Branchenausblick

Die hohen Energiekosten, der extreme Mangel an Fach- und Arbeitskräften, die Bürokratie: Es gibt viele Faktoren, die die Branche der Oberflächenveredelung stark belasten. Um immer ein aktuelles Bild der wirtschaftlichen Situation zu haben, führt der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA) regelmäßig Umfragen unter seinen Mitgliedsunternehmen durch und berücksichtigt die Ergebnisse bei seinen Gesprächen mit Politikern und Wirtschaftsvertretern. Die aktuellen Ergebnisse aus dem Frühjahr 2024, die der Verband in Relation zu vorangegangenen Umfragen setzt, verdeutlichen: Die Einschätzung der Mitglieder im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen deckt sich mit der allgemeinen Lage und den Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute.

Die schleichende Abwärtsbewegung der Konjunktur prägt die Stimmung der Oberflächenveredelungsbranche schon seit letztem Herbst und dämpft die Prognosen für 2024. Zwar gibt es bei der Auswertung der aktuellen Umfrage im März 2024 keine Extreme mit „sehr positiven“ oder „sehr negativen“ Einschätzungen der Mitgliedsunternehmen und gemessen an den „positiven“ und „mittelmäßigen“ Bewertungen für 2024 sehen 53 Prozent ihre wirtschaftliche Lage halbwegs optimistisch, doch im Oktober 2023 waren es noch 64 Prozent und 2021 sogar 94 Prozent.

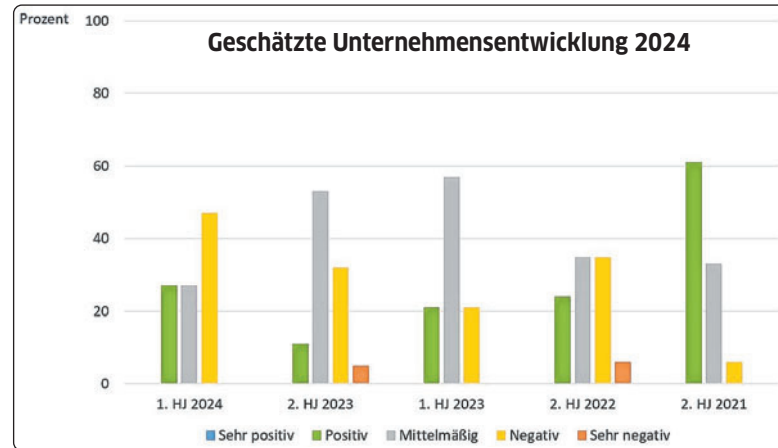
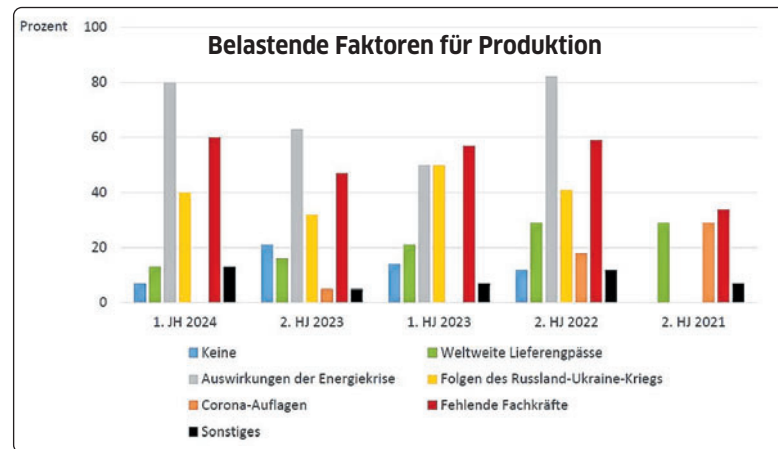
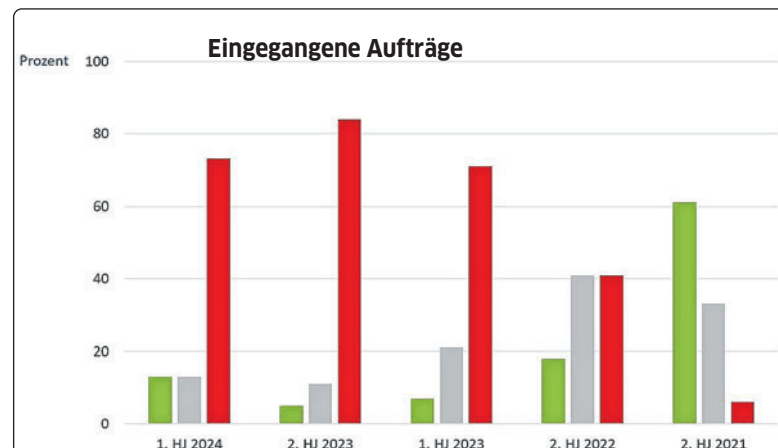
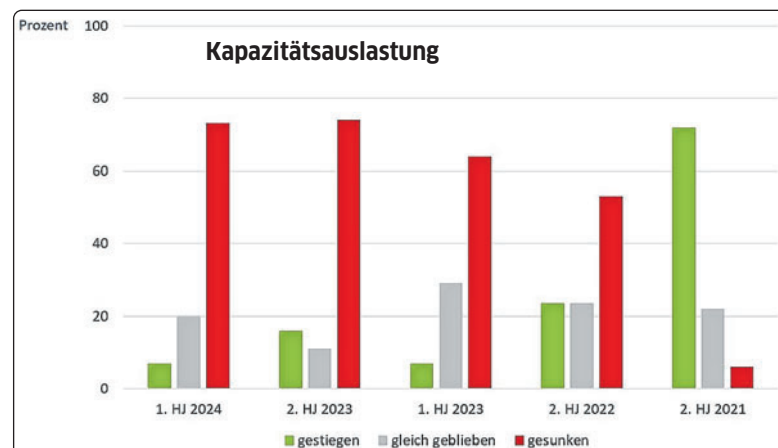
Die aktuellen Ergebnisse im Detail: Derzeit schätzen 47 Prozent, also knapp die Hälfte der teilnehmenden VOA-Mitglieder, die Entwicklung ihres Unternehmens „negativ“ ein. Jeweils 27 Prozent erwarten eine „mittelmäßige“ oder „positive“ Entwicklung. Hier zeigen sich Verschiebungen von „mittelmäßig“ in die positive sowie in die negative Richtung – im Oktober 2023 gingen noch 53 Prozent der teilnehmenden VOA-Mitglieder von einer „mittelmäßigen“ Entwicklung aus, nur 37 Prozent erwarteten eine „negative“ und elf Prozent eine „positive“. Auch eine Verschiebung der „sehr negativen“ Einschätzung von fünf Prozent der VOA-Mitglieder im Oktober 2023 hin zur „negativen“ im März 2024 liegt nahe. Die Kapazitätsauslastung der VOA-Mitgliedsunternehmen liegt nach der aktuellen Umfrage bei 71 Prozent. Verglichen mit der vorherigen Befragung im Oktober 2023 nahm sie im Mittelwert um 19 Prozent ab und sank damit zum fünften Mal in Folge. 2021 lag die Kapazitätsauslastung während der Corona-Pandemie noch bei durchschnittlich 90 Prozent.



Auslastung, Umsatz und Aufträge lassen nach

Die Umsatzentwicklung sank gegenüber dem Vorjahr ebenfalls bei 73 Prozent der Unternehmen, im Mittelwert um 15 Prozent. Lediglich bei 20 Prozent blieb sie gleich, nur bei sieben Prozent stieg sie. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 waren nur elf Prozent von einer gesunkenen Umsatzentwicklung betroffen. Auch hinsichtlich der in diesem Jahr bereits eingegangenen Aufträge bemerkten 73 Prozent der VOA-Mitglieder einen Rückgang, und zwar um durchschnittlich 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch hier verdeutlicht ein Vergleich mit dem Jahr 2021 den aktuellen, negativen Trend. Damals meldeten nur sechs Prozent der Un-

ternehmen gesunkene Auftragszahlen. Die Entwicklung kommt nicht überraschend, da die Baubranche derzeit mit massiven Einbußen zu kämpfen hat und 93 Prozent der VOA-Mitgliedsunternehmen hauptsächlich für den Bereich Bau/Architektur tätig sind. Das Positive: Trotz der schlechten Lage gab es weder im Jahr 2024 noch 2023 betriebsbedingte Kündigungen. Die Standortbedingungen für Unternehmen in Deutschland haben sich massiv verschlechtert. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland konjunkturell hinterher und droht, den Anschluss zu verlieren. Dies spiegelt sich auch in den Umfrageergebnissen der Oberflächenveredelungsbranche wider. Belastende Faktoren bleiben



weiterhin bestehen: Die hohen Energiepreise wirken sich bei 60 Prozent der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen „erheblich“ und bei sieben Prozent „existenzbedrohend“ aus. Mit 80 Prozent stellen sie zudem aktuell den Hauptgrund für die eingeschränkte Produktion der VOA-Mit-

gliedsunternehmen dar, während der Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel sowie die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs mit 60 Prozent und 40 Prozent den zweiten beziehungsweise dritten Rang einnehmen. Lieferengpässe wirken sich nur mehr auf 13 Prozent der Unternehmen aus.

VOA LEGT GESCHÄFTSBERICHT 2023/2024 VOR

Branchenvertretung und mehr

Der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA) hat seinen digitalen Geschäftsbericht 2023/2024 veröffentlicht, der einen ausführlichen Einblick in das vergangene Geschäftsjahr bis ins Frühjahr 2024 liefert. Der VOA-Geschäftsbericht steht auf www.voa.de zum Download bereit. Im letzten Jahr stand für den VOA insbesondere die Aktualisierung des Best Available Techniques Reference Surface Treatment of Metals and Plastics (BREF STM) im Vordergrund seiner Arbeit. Aus gutem Grund leistet der Verband zusammen mit seinen

Mitgliedsunternehmen einen enormen Beitrag bei der Neuauflage, denn durch die aktive Mitarbeit im europäisch angelegten „Sevilla-Prozess“ bietet sich die Chance, den Standard für eine effiziente umweltverträgliche Produktion mitzubestimmen. Um zu wissen „wo der Schuh drückt“, führt der VOA regelmäßig Umfragen unter seinen Mitgliedsunternehmen durch. Im Bilde über die jeweils aktuelle Situation der Oberflächenveredelungsbranche befindet sich der Verband im Austausch mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft und wirkt trans-

parent und nachvollziehbar im Sinne seiner Mitgliedsunternehmen auf den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess ein. Vor allem die Zusammenarbeit mit den Dachverbänden auf deutscher und europäischer Ebene – mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw) und der European Association for Surface Treatment on Aluminium (ESTAL) – gestaltet sich sehr fruchtbar. Der VOA gibt sein gebündeltes Praxiswissen in zahlreichen Videokonferenzen und Seminaren weiter und trägt damit aktiv zur Fachkräftesicherung

bei. In der Technischen Kommission fließt das Praxiswissen unterschiedlicher Anwendungsgebiete zusammen, wodurch zukunftsweisende Themen optimal vorangetrieben und in den Projektgruppen intensiv bearbeitet werden können. So entstehen etwa hilfreiche Merkblätter für die tägliche Arbeit im Unternehmen als wertvolle Benefits für die Mitglieder. Zusammengefasst: Von dem enormen Know-how, das sich im generationenübergreifenden VOA-Netzwerk vereint, profitiert die gesamte Oberflächenveredelungsbranche.

Info: www.voa.de

